

Zu Hause alt werden? – Ja!

Erfahrene Pfleger/innen aus Ihrer Gegend warten auf Sie!!!

- deutschsprachige Pfleger/innen (Grundversorgung/Demenzserfahrung)
- stundenweise/Tag- und/oder Nacht/24-Std. Betreuung, je nach Bedarf
- „Notdienste“ / Urlaubsvertretung sind sofort möglich
- nur sozialversicherungspflichtige, aber bezahlbare, Arbeitsverhältnisse
- kein ständiger Personalwechsel, sondern bedarfsgerecht

Wir sind unverbindlich und gerne für Sie da!
Ihre Monika Hoffmann, Tel.: 02261/2300869, 0151/19694452

Seniorenhilfe *Zuhause alt werden!* Bitte ausschneiden und aufbewahren



Stellenmarkt

Meister/in - Geselle zur Soforteinstellung bei etabliertem Elektrounternehmen gesucht. Bewerbung an Elektro Landwehr GmbH, Silberkauer Weg 1, 51429 Bergisch Gladbach, Informationen unter 0 22 07 / 13 99

Keine Miete zahlen die Besitzer von Eigentumswohnungen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Viele Angebote finden Sie im Immobilienmarkt des Kölner Stadt-Anzeigers/ der Kölnischen Rundschau. Noch besser, Sie geben selbst eine Anzeige auf und lassen sich die Offerten direkt ins Haus schicken.

MOTIVIERT LERNEN, KREATIV ARBEITEN, KULTURELLE VIELFALT ERLEBEN!
www.kultcrossing.de

Bekanntmachungen



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die 17. Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der neunten Wahlperiode findet am Mittwoch, dem 22.02.2017 um 17:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach, statt.

Tagesordnung

- Ö Öffentlicher Teil**
- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
 - 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung – öffentlicher Teil
 - 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 13.12.2016 – öffentlicher Teil
 - 4 Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 5 Überplanmäßige Ausgabe durch Vorziehen von Baumaßnahmen „Strunde hoch vier“ (Bauzeitverkürzung)
 - 6 Übertragung von Ermächtigungen vom Wirtschaftsjahr 2016 in das Wirtschaftsjahr 2017 für den Immobilienbetrieb, den Abfallwirtschaftsbetrieb und das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach
 - 7 Standortsicherung Zanders – Ausübung Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich „Gohrmühle – Gelände Zanders“
 - 8 1. Änderung des Wirtschaftsplans des Immobilienbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2017
 - 9 Einwohnerfragestunde
 - 10 IV. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach
 - 11 Wahl einer stellvertretenden Bürgermeisterin/eines stellvertretenden Bürgermeisters
 - 12 Besetzung der Einigungsstelle nach § 67 Abs. 1 LPVG
 - 13 Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen
 - 13.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 31.01.2017 (eingegangen am 07.02.2017) zur Umbesetzung in verschiedenen Ausschüssen und Mitgliedschaften der Stadt Bergisch Gladbach
 - 14 Anträge der Fraktionen
 - 14.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL vom 06.02.2017 (eingegangen am 06.02.2017) zur Umbenennung der Ernst-Moritz-Arndt-Straße
 - 14.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 08.02.2017 (eingegangen am 08.02.2017) zur Realisierung von „CargoCap“
 - 15 Anfragen der Ratsmitglieder
 - 15.1 Schriftliche Anfragen
 - 15.1.1 Schriftliche Anfrage der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL vom 30.01.2017 (eingegangen am 30.01.2017) zur Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft
 - 15.2 Mündliche Anfragen
- N Nicht öffentlicher Teil**
- 1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung – nicht öffentlicher Teil
 - 2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 13.12.2016 – nicht öffentlicher Teil
 - 3 Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 4 Bericht aus den städtischen Beteiligungen
 - 5 Standortsicherung Papierfabrik Zanders – Ausübung Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich „Gohrmühle – Gelände Zanders“
 - 6 Bestellung des neuen Geschäftsführers der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zum 19.01.2017
 - 7 Anträge der Fraktionen
 - 8 Anfragen der Ratsmitglieder

Bergisch Gladbach, den 09.02.2017

Lutz Urbach
Bürgermeister



Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AÖR

BEKANNTMACHUNG

Die 27. Sitzung des Verwaltungsrates des Stadtentwicklungsbetriebs Bergisch Gladbach – AÖR findet statt am Mittwoch, 22. Februar 2017, ca. 17:30 Uhr unmittelbar im Anschluss an die Ratssitzung, Rathaus Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
 - 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.12.2016 – öffentlicher Teil –
 - 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 14.12.2016 – öffentlicher Teil –
 - 4 Mitteilungen des Vorsitzenden
 - 5 Mitteilungen des Vorstands
 - 6 Standortsicherung Zanders, Ausübung Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich „Gohrmühle – Gelände Zanders“
 - 7 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder
- N Nichtöffentlicher Teil**
- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.12.2016 – nichtöffentlicher Teil –
 - 2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 14.12.2016 – nichtöffentlicher Teil –
 - 3 Mitteilungen des Vorsitzenden
 - 4 Mitteilungen des Vorstands
 - 5 Standortsicherung Zanders, Ausübung Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich „Gohrmühle – Gelände Zanders“
 - 6 Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder
- Bergisch Gladbach, 10.02.2017 Lutz Urbach (Verwaltungsratsvorsitzender)

KULTUR



Kleine Szenen formt Rosemarie Stuffer aus keramischem Material. Ihre Arbeiten sind in der Galerie Schröder und Dörr zu sehen. Foto: dino

Keramiken im Wechselspiel

Rosemarie Stuffer zeigt bei Schröder und Dörr „Das Paradies ist nebenan“

VON THOMAS RAUSCH

Bergisch Gladbach. Keramische Arbeiten sind der Blickfang in Rosemarie Stuffers Ausstellung „Das Paradies ist nebenan“, die in der Galerie Schröder und Dörr zu sehen ist.

Die titelgebende Arbeit ist eine dreiteilige Gruppe von Keramik-Plastiken, es entwickelt sich ein Wechselspiel. Damit bekommt die keramische Dreier-Konstellation den Charakter einer Installation. Eine halbrunde, langgezogene Form hängt an Fäden von der Decke, sie trifft auf eine schmale und

über zwei Meter hohe Stele, die von einem schlichten Fuß aus nach oben ragt. Als drittes Element kommt eine Hohlkugel hinzu, deren keramische Einzelteile durch Fäden zusammengehalten werden. Die paradiesische Dimension dieses Formenspiels zu entdecken, bleibt der Fantasie des Betrachters überlassen, die Künstlerin hält sich mit eigenen Hinweisen zurück. Das mindert die Wirkung der raumgreifenden Arbeit aber keineswegs.

Deutlicher sind die assoziativen Anknüpfungspunkte in kleinformatigen Szenen, die Stuffer eben-

falls in Keramik gestaltet hat. Zu sehen sind Miniatur-Orte, kleine Gärten Eden, in denen Schlange oder Apfel ebenso vorkommen wie eine Welle, eine Leiter oder eine Fahne. Die Mini-Szenen laden zum utopischen Denken ein, sie muten mitunter durchaus heiter an. Neben den thematischen Bezügen zum Paradies zeigt Stuffer auch verschiedene Facetten ihres Schaffens. Bei der Tonfiguren-Serie „Weibliche Formen“ setzt sie auf Reduktion und kommt zu prägnanten und zugleich stimmigen Gestalten. Auch in kleinformatigen Bildern, mit Aquarell und Tu-

sche, hat sie eine schlichte und harmonische Darstellung von überwiegend weiblichen Gestalten geschaffen.

Auf einer großformatigen Arbeit, mit Ölstift und Graphit gestaltet, gelangt die Künstlerin zu einem aufwendigen Formenspiel, in dem sich laut Titel „Traum und Wirklichkeit“ begegnen.

Die Ausstellung ist bis 24. März in der Galerie Schröder und Dörr in Refrath, Wingertsheide 59, zu sehen: dienstags bis freitags von 14 bis 18.30 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr.

Was Goethe an Luther faszinierte

Bergisch Gladbach. Bereits der bibelfeste Jurastudent Goethe schätzte die deftig-derbe Sprache des Theologen Martin Luther. Goethe achtete die kämpferische Persönlichkeit des Reformators, bewunderte die große Leistung der Bibelübersetzung. Werke wie „Götz von Berlichingen“, „Torquato Tasso“ sowie „Faust“ sind durchdrungen von Formulierungen und Sentenzen, die ihren Ursprung in Luthers Sprache der Bibel haben. Das erläuterte Dr. Heike Spies, stellvertretende Direktorin des Goethe-Museums in Düsseldorf, in ihrem Vortrag vor der Goethe-Gesellschaft Bergisch Gladbach am Donnerstag, 16. Februar, um 19 Uhr in der Villa Zanders, Eintritt zehn Euro. (eck)

Weltklassik am Klavier

Rösrath. In der Reihe „Weltklassik am Klavier“ ist die Pianistin Yu Mi Lee in Schloss Eulenbroich zu Gast, am Sonntag, 19. Februar, um 17 Uhr. Die Musikerin spielt selten erklingende Werke, darunter „Sousvenir – Chopins heroische Polonaise“, Bachs Französische Suiten und ein Sonetto del Petrarca von Liszt. Tickets für 15 bis 20 Euro (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei) im Netz. (eck) www.weltklassik.de

Appetitanregend schöner Gesang

Musical-Dinner bot Genuss für Gaumen, Ohr und Auge

VON GISELA SCHWARZ

Bergisch Gladbach. Gaumen-, Seh- und Hörgenuss am Sonntagabend im Ballsaal von Schloss Bensberg beim Musical-Dinner. Der Barocksaal mit den schweren Samtportieren illuminiert von vielen Kerzen auf den geschmückten Tischen, eine heimelige, fast festliche Atmosphäre schaffen auch gedimmte Kristalllüster. Am Flügel begrüßt Frank Weise die Gäste mit

leiser Barmusik. Den Pianisten hatte Thomas Stamm, Geschäftsführer der World of Dinner-Gesellschaft aus Essen, mitgebracht. „Er ist ein guter Freund“, erklärt er den spontanen Einsatz. Auch die Hauptakteurin des Musical-Dinners, Zodiwa „Zowi“ Selele, sei seit langem eine gute Freundin. Sie begrüßt die Gäste zum Aperitif mit präserter Soulstimme und dem Song „Fabelhaft, Baby!“ aus „Sister Act“. Ein eindrucksvoller Start in das Musical-Dinner mit diesem Star. Im abgedimmten rot-blau-gelb-grünen Rampenlicht der kleinen Bühne im Ballsaal gibt sie eine Kostprobe ihres Könnens. Mit ihrem Charme zieht sie die Gäste

schnell in ihren Bann, als sie die weiteren Akteure des Abends vorstellt: Stefanie Derner und den bekannten Darsteller Stefan Schmitz – beide gute Freunde seit der Ausbildung in Hamburg, und Jeanette Friedrich, mit der sie im Musical „Hair“ im Mannheimer Capitol spielt. „Wir sind froh, dass wir hier wieder einmal alle zusammen sind“, berichtet Zodiwa in der Pause über das ungetrübte Leben.

Da haben die Gäste längst die Vorspeise, ein kaltgeräuchertes Lachsfilet mit Wasabicrunch, genossen – eine kleine Köstlichkeit aus der Schlossküche. Die gute Stimmung, die die Protagonisten mit Vorträgen aus „Die Päpstin“, „Aida“, „Phantom der Oper“, „Elisabeth“ und anderen Musicals vermitteln, lockert auch die Besucher auf. Stefan Schmitz begeistert als „Sweet Transvestite“ aus der „Rocky Horror Picture Show“. In wunderschönen Roben und Kostümen treten die Sängerinnen auf, singen mit großen Stimmen gut akzentuiert Zungenbrecherisches wie „Supercalifragilisticexpialidocious“ aus „Mary Poppins“.

Wie schön, dass es delikate Verschnaufpausen gibt mit guten Weinen, delikatem Sippchen und Mispoulardenbrust im Hauptgang. „Oh happy day“ singt Zodiwa mit ihren Freunden dann vor, alle singen mit, hüpfen klatschend im Barocksaal. Nach dem Dessert holen die vier noch einmal tief Luft, singen ein Medley aus „Sister Act“. Als Zugabe gibt es „Thank you for the music“ von Abba, das fast im Beifall untergeht.



Große Stimmen zum Menü gab es beim Musical-Dinner im Ballsaal von Schloss Bensberg. Foto: Arlinghaus